

# Sachverständigengutachten zur Festlegung der Grenzmenge gemäß Paragraph 28b Suchtmittelgesetz für alpha- Pyrrolidinoisohexanophenon

## 1. Auftrag

Am 3. Oktober 2023 erfolgte der Auftrag zur Erstellung und Vorlage eines detaillierten wissenschaftlichen Sachverständigengutachtens zur Festlegung der Grenzmenge gemäß Paragraph 28b Suchtmittelgesetz für alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon.

Es gilt abzuschätzen, ab welcher Menge an Reinsubstanz alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon geeignet ist, in großem Ausmaß eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit von Menschen herbeizuführen.

Zu berücksichtigen sind dabei die Zielsetzungen des Suchtmittelgesetzes, insbesondere die Hintanhaltung schwerer Kriminalisierung des Drogenbesitzes von Konsumentinnen und Konsumenten für den Eigenbedarf, als auch die Verhältnismäßigkeit der gewählten Grenzmenge in Relation zu den übrigen Grenzmengen der in der Suchtgift-Grenzmengenverordnung bzw. Psychotropen-Grenzmengenverordnung bereits angeführten Substanzen.

## 2. Fachliche Stellungnahme

### 2.1. Informationen zu alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon

Ein Expertenkomitee der Weltgesundheitsorganisation hat im Oktober 2022 einen umfassenden Bericht zu alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon veröffentlicht. Dieser Bericht bildet die Grundlage dieses Gutachtens.

## 2.2. Allgemeines

Alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon (IUPAC Name: 4-Methyl-1-phenyl-2-(pyrrolidin-1-yl)pentan-1-on) ist ein Cathinon-Derivat.

Im Gegensatz zu Cathinon, Methcathinon und 4-Methyl-Methcathinon wurde für  $\alpha$ -Pyrrolidinoisohexanophenon bisher keine Grenzmenge gemäß Suchtmittelgesetz Paragraph 28b festgelegt.

## 2.3. Pharmakologische Wirkungen

Berichte von Konsumentinnen und Konsumenten legen den Schluss nahe, dass der Konsum von alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon üblicherweise nasal, oral oder intravenös erfolgt.

Die Dosis liegt im Bereich von 1-50 mg und damit deutlich niedriger als jene anderer Cathinonen.

In vitro Experimente haben gezeigt, dass  $\alpha$ -Pyrrolidinoisohexanophenon als Wiederaufnahmehemmer sehr stark am Dopamin-Transporter, weniger stark am Norepinephrin-Transporter und kaum am Serotonin-Transporter wirkt. Im Vergleich zu Kokain, Methamphetamin, und Methcathinon, zeigte  $\alpha$ -Pyrrolidinoisohexanophenon eine deutliche gesteigerte Wirkung.

## 2.4. Toxikologische Untersuchungen

Systematische Studien zur Toxikologie von alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon fehlen.

Der Konsum von alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon kann zu Euphorie, Leistungssteigerung, beschleunigtem Herzschlag, Verengung der Blutgefäße und Paranoia führen.

Einige Fälle von akuten Intoxikationen nach Konsum von alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon, die zu Krankenhausaufenthalten und in sehr seltenen Fällen auch zum Tod geführt haben, wurden dokumentiert. In fast allen Fällen konnte ein Mischkonsum von alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon mit anderen Drogen festgestellt werden, was eine Zuordnung der beobachteten Symptome zu alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon erschwerte.

## **2.5. Abhängigkeitspotential und Missbrauchspotential**

Aufgrund fehlender Studien und Berichte lassen sich weder das Abhängigkeitspotential noch das Missbrauchspotential von alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon abschließend beurteilen.

## **2.6. Therapeutische Verwendung**

Es gibt keinen bekannten Einsatz von alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon in der Human- bzw. Veterinärmedizin.

## **2.7. Vorschlag einer Grenzmenge**

In Analogie zu anderen Cathinonen schlägt der Verfasser vor, die Grenzmenge von alpha-Pyrrolidinoisohexanophenon mit 4,0 g (Vier-Komma-Null-Gramm) festzulegen.

### **Erstellt von**

Univ.-Prof. Dr. Herbert Oberacher

Institut für Gerichtliche Medizin der Medizinischen Universität Innsbruck

Telefon: +43 512 9003 70639

E-Mail: herbert.oberacher@i-med.ac.at

Erstellt am: 18. November 2024